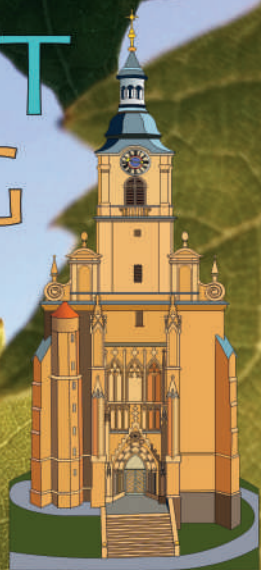


PFARRBLATT PÖLLLAUBERG

Nr. 9 / August - Nov 2023



Christus spricht:
Ich bin der wahre Weinstock
und mein Vater ist der Winzer !



WORT DES PFARRERS

Ein herzliches Grüß Gott!



Liebe Pöllauberger, liebe Pilger aus nah und fern!

Ich schreibe diese Zeilen am Ende eines Schuljahres. Mit den Sommerferien tritt auch im Pfarrleben ein wenig Entspannung ein, zumindest für die meisten Pfarrer. Bei mir ist das seit über dreißig Jahren anders, denn der Juli ist überaus spannend durch die katholischen Sommerwochen der Jugend und der Jungfamilien in Pöllau.

Es hat sich mittlerweile durchgesprochen, dass beide Treffen heuer das letzte Mal in Pöllau stattfinden, um 2024 im oberösterreichischen Kremsmünster hoffentlich weiterzugehen. Das ist einerseits ein Wermutstropfen, aber ich möchte meiner Dankbarkeit in einem eigenen Artikel hier in unserem Pfarrblatt Ausdruck geben.

Die Wallfahrten auf den Pöllauberg mit den bunten Rosenkränzen in den Händen gehen auch in unsere Pfarrgeschichte ein. Was für ein Bild lebendiger Kirche, wenn beim Treffen der jungen Familien über 1000 Personen, junge Ehepaare, Kinder und Jugendliche die altehrwürdige Kirche füllten!

Einige Priester- und Ordensberufungen wurden in solchen Wochen geweckt bzw. verstärkt. Wir mitwirkenden Priester wurden dabei selber auf dem Weg ermutigt. Ich fragte mich einst, als ich den Ruf, Priester zu werden immer



stärker verspürte:

„Warum willst Du Priester werden?“

Und ich gab mir selbst zur Antwort: „Weil ich jungen Menschen die Beichte und die Eucharistie bringen möchte.“

Als junger Priester hatte ich anfangs besonders

die Jugendlichen vor Augen, aber auch heute noch beschäftigt mich die Glaubenssituation fast aller jungen Menschen, die leben, als gäbe es Gott nicht. Ohne Gott findet der Mensch nicht seine wahre Identität, seinen Platz, seine Berufung. Alles scheint wichtiger zu sein als Gott. Weitgehend ungehört verhallt der flehentliche Ruf Jesu: **„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“**

Aber ich will nicht die übersehen, die da sind und so freue ich mich über die gelungenen Feste der Erstkommunion, der Firmung, des Fronleichnamfestes, des Pfarrfestes mit dem großen Umgang und die vielen so tief erlebten Sonntagsmessen und Hochfesten.

Wie schön ist unser Pöllauberg mit dem Kronjuwel der gotischen Kirche!

Gratulation unserem Herrn Bürgermeister und seinem Gemeinderat zum Entschluss, eine Neuauflage der Ortschronik zu wagen. Es ist ein beeindruckendes Buch geworden.

Das Herzstück ist wohl die neue historische Forschung, die sich mit unserer Kirche beschäftigt. Im Vortrag

bei der Langen Nacht der Kirchen haben uns die beiden Historiker Gottfried Allmer und Mag. Klaus Pressl verstehen lassen, dass unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche „in der höchsten Liga“ der Gotik mitspielt. Hören Sie den Vortrag nach, indem Sie bei YouTube die Begriffe „Kirchenführung Pöllauberg“ eingeben.

Aber bei allem kunstgeschichtlichen Staunen darf die Kirche kein Museum sein und werden. Sie und ich, wir alle sind die lebendigen Bausteine der Kirche. Der Baumeister, der Bildhauer, ist Christus. Er bearbeitet uns und lässt uns den Platz finden, an dem wir am fruchtbarsten sein können. Ein sanfteres Bild – siehe Titelblatt - stammt von Christus selbst: **„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“** (Johannes 15,5)

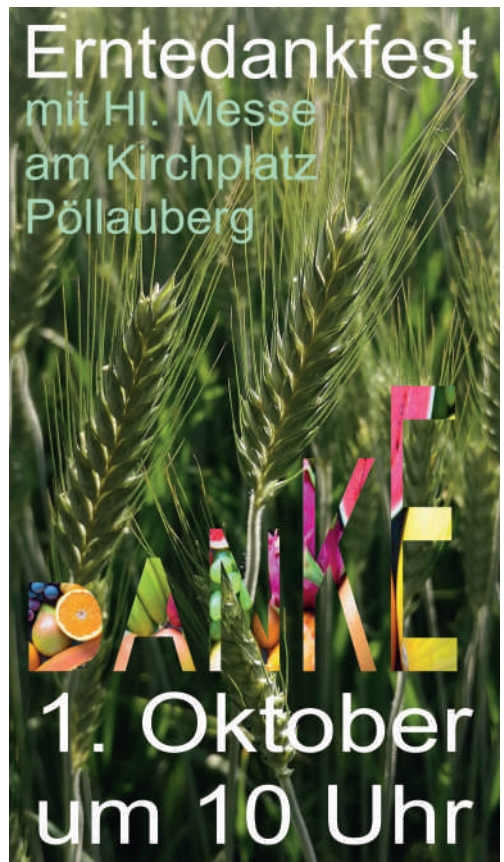
Jeder Stein hat seinen Platz und jeder Stein trägt sein Gewicht. Jene Steine eines Gebäudes, die am meisten Gewicht tragen, sind oft unsichtbar, weil sie das Fundament bilden. Die unspektakuläre Treue und Liebe im Alltag, die Betreuung eines kranken Menschen, die Begleitung eines behinderten Kindes, das Ertragen eines lästigen Mitmenschen, das verborgene unverdrossene Gebet und Vertrauen auf Gott, Handwerksarbeit mit guter Qualität, Unverzagtheit trotz schmerzlicher Verluste, all das und noch mehr gibt der Gesellschaft und der Kirche Tragfähigkeit und Standfestigkeit. Jedes eingespannt-Sein in unsere Pflichten braucht aber auch immer wieder Zeiten der Entspannung, der Erholung.

Mögen Ihnen auch solche Zeiten und

Möglichkeiten in diesem Sommer geschenkt sein. Möge Ihnen auf der Pilgerschaft des Lebens die Heilige Messe Oase und Ruheort bleiben, sein und werden. Dann werden wir auch reichlich Frucht bringen, weil wir mit Christus, dem wahren Weinstock, verbunden sind.

Der Terminkalender dieses Pfarrbriefes erstreckt sich auch auf den Herbst mit seinem Erntedankfest. Möge Gott, der Vater, den Jesus als Winzer bezeichnet, reiche Ernte auch in unserem Leben vorfinden.

*Das wünscht Ihnen Ihr Pfarrer
Roger Ibounigg*



Erntedankfest
mit Hl. Messe
am Kirchplatz
Pöllauberg

1. Oktober
um 10 Uhr

The poster features a background of green wheat stalks. In the lower-left corner, there is a small illustration of various fruits including an orange, a pear, and grapes. The word 'ERNTEDANKFEST' is written in large, colorful, block letters across the middle of the image, with each letter having a different color and a slight shadow effect.



Standesbewegungen

Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen:



- Hannah Weitzer**, Hartl, Eltern: Melanie Grasser und Ing. Manfred Weitzer
Felix Heiling, Oberneuberg, Eltern: Doris Heiling und Florian Posch
Lino Staudacher, Gleisdorf, Mutter: Carolin Staudacher
Sophie Josephine Trattner, Graz, Eltern: Lisa Trattner und Ing. Christoph Wernitznigg
Maya Anna und Freya Patricia Gopon, Kammern, Eltern: Christine und Dr. Philip Gopon
Emilia Heiling, Unterneuberg, Eltern: Sandra Heiling und Rene Kern
Catalina Achleitner, Unterneuberg, Eltern: Gina Achleitner und Philip Reisenhofer
Emilian Franz Prietl, Obersaifen, Eltern: Mag. Veronika und Bernhard Prietl
Valentina Burkert, Sinabelkirchen, Eltern: Carina und Daniel Burkert
Annika-Marie Klemmer-Auer, Stanz, Eltern: Mag. Dr. Amrei-Sophie Klemmer-Auer und Dr. Manuel Auer
Jana Emilia Reitbauer-Korn, Winzendorf, Eltern: Nicole Reitbauer und Stefan Korn
Paula Sophie Prinz, Hartberg, Eltern: BEd Anna Katharina und Martin Prinz
Lina Kulmer, Pöllau, Eltern: Corina Kulmer und Martin Fuchs
Michael Loidl, Pinggau, Eltern: Sabina und Markus Loidl
Mia Käfer, Oberneuberg, Eltern: Lisa Käfer und Cole Cokov
Ella Zara Hirzer, Kaibing, Eltern: Tatiana Parasca-Gosch und Ing. Martin Anton Hirzer
Tobias und Davina Krofic, Eltern: Nicole Krofic und Florian Kainer

Zur Heiligen Taufe wünschen wir Gottes Schutz und Segen!

Getraut wurden:

Melanie und Martin Ebner, Zeil-Pöllau
Der HERR möge sie segnen und begleiten!

Gestorben sind:

Josefa Bruchmann, Oberneuberg, 90 Jahre
Alois Bruchmann, Oberneuberg, 95 Jahre
Mathilde Bruchmann, Oberneuberg, 96 Jahre
Alexander Schirnhöfer, Unterneuberg, 84 Jahre
Hermann Rieglbauer, Oberneuberg, 81 Jahre
Werner Ebner, Oberneuberg, 54 Jahre
Josef Moser, Zeil-Pöllau, 74 Jahre



Der HERR möge sie aufnehmen in sein Reich!

Geburtstag feierte:

Maria Höllmüller,
Zeil-Pöllau, 90 Jahre

Wir gratulieren herzlich!



Alexander Schirnhofner

Alexander Schirnhofner, vielfältig im öffentlichen Leben präsent, ist am 22.4. im 85. Lebensjahr von uns gegangen. An dieser Stelle möchten wir als Pfarrgemeinderäte sein intensives Engagement im Leben unserer Pfarre hervorheben. Wir danken Gott für sein Wirken und beten für ihn, der bei ca. 1000 Begräbnissen als Vorbeter mitgewirkt hat. Er arbeitete im Pfarrgemeinderat mit und war bis zuletzt auch im Wirtschaftsrat tätig. Wie oft war er auch bei Arbeitseinsätzen in der Pfarre zur Stelle. Sein sachgerechtes Urteil bei vielen Bauvorhaben war gefragt und wurde gehört. Er geht uns ab! Möge der Herr ihn von seinen Mühen ausruhen lassen.



Gebet um den Frieden

„Hört nicht auf zu beten und zu flehen“ schreibt der Apostel Paulus an die Epheser!

Beten wir gemeinsam! Treffpunkt Zisserkreuz

Jeden Mittwoch: Sommerzeit 19 Uhr/Winterzeit 18 Uhr

Betet den Rosenkranz



Ehepaar Pöttler

Sonntag für Sonntag kommen Josef und Maria Pöttler zur Hl. Messe. Treu erfüllt Josef Pöttler den Dienst des Vorbetens des Rosenkranzes vor der Hl. Messe. Jahr für Jahr bindet er Palmbuschen für die Pfarre. Herzlichen Dank Ihnen beiden. Mögen die Füße Sie weiterhin zur Messe tragen und die Fürsprache der Gottesmutter Sie begleiten.



Danke und Vergelt's Gott, Pöllau!

Es ist Zeit, ein großes DANKE zu sagen an Pöllau. Das DANKE halt nicht nur hinein in den Ort, sondern auch hinaus ins Pöllauer Tal und bis auf den Pöllauberg.

Manche werden es vielleicht schon gehört haben: Das Jugendtreffen, das 1992 hier in Pöllau begann und das Jungfamilientreffen, das 2003 startete, ziehen weiter und werden 2024 im oberösterreichischen Stift Kremsmünster stattfinden. 31 Jugendtreffen mit ca. 13.000 Jugendlichen und 21 Jungfamilientreffen mit ca. 3300 Jungfamilien erlebten das gastfreundliche Pöllau und die erholsame Weite des Pöllauer Tales. Wir wussten immer, dass es eine Übertreibung ist, aber unser Slogan lautete: „Pöllau, wo die Wiesen grüner sind und der Himmel blauer ist!“ Für viele wurde Pöllau zur zweiten Heimat. Ein Jugendlicher sagte: „Ich bin hier in Pöllau geboren!“ Damit meinte er, dass sein Leben völlig verändert wurde, weil er hier den lebendigen Glauben an Christus gefunden hat. Es würde jeden Rahmen sprengen, wollte man von den geistlichen Geschenken erzählen, die in diesen vielen Sommerwochen in Pöllau vom Himmel in die Herzen flossen.

Wir erinnern uns an die Anfänge: Roger Ibounigg wurde 1990 als frisch geweihter Priester Kaplan in Pöllau. Vom damaligen Pfarrer Raimund Ochabauer kam die Anregung, doch ein Jugendtreffen in Pöllau zu veranstalten. 1992 fand die erste Sommerjugendwoche mit ca. 100 Teilnehmern im Pfarrhof statt. Ein Team von jungen Priestern und

hochmotivierten Mitarbeitern machte dies möglich. Pfarrer Ochabauer öffnete die Türen der Pfarre. Schon ein Jahr später wurde das große Zelt im Schlosspark errichtet und dazu ein kleineres Anbetungszelt als Ort der Stille und des Gebetes.

Legendär sind die warmen Begrüßungsworte von Pfarrer Ochabauer, der meinte, es gäbe drei große Ereignisse im Pöllauer Kirchenjahr: Ostern, Weihnachten – und das Jugendtreffen.

Das Jungfamilientreffen startete 2003. Robert und Michaela Schmalzbauer, vorher noch beim Jugendtreffen (mit)tragend, initiierten dieses.

Nun, 31 Jahre später, ist es an der Zeit, noch einmal laut DANKE zu sagen.

Danke allen Bürgermeistern, die uns Unterstützung zuteilwerden ließen.

Danke den Gemeindearbeitern, die uns halfen. Danke den Schuldirektoren, die uns die Türen öffneten.

Danke allen Quartiergebern, die in all den Jahren bei beiden Treffen unentgeltlich Priester, Ordensleute und andere Mitarbeiter aufnahmen. Im Hebräerbrief 13,2 lesen wir: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch diese haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“

Jahrelang koordinierte Gerlinde Wollinger die Privatquartiere. Vielen Dank!

Danke auch dem Küchenteam des Jugendtreffens, das, besetzt mit Frauen aus beiden Pfarren, dreimal am Tag die gewaltigen Geschirrberge bewältigte.

Zusammen mit Jugendlichen wurde dabei oft singend das Geschirr abgewaschen.

Nicht zuletzt gilt ein besonderer Dank der Pfarre Pöllau, die – beginnend mit Pfarrer Ochabauer – viele Jahre lang Kirche, Pfarrhaus und Pfarrgarten wohlwollend und bereitwillig geöffnet hat.

Unbedingt erwähnen wollen wir seitens der Pfarre den Mesner Hansi Duttenhöfer und die unermüdliche Pfarrhaushälterin Frau Erna Reingruber. Auch im Pfarrhof fiel viel Arbeit an. Kardinal Schönborn z.B. wurde im Kaplanszimmer einquartiert. Ein ganzer Reigen von Bischöfen kam in diesen Jahren nach Pöllau.

Extra erwähnen möchten wir auch Birgit Ferrares, die uns lange Jahre Quartiere, Werkzeug und den alten Traktor selbstlos zur Verfügung stellte. Andere Traktorpiloten waren ebenso hilfreich zur Stelle. Vor allem Walter Slovacek vom Pöllauberg und Fritz Wiesenhofer aus Obersaifen, die inzwischen beide verstorben sind, halfen viele Jahre mit.

Von Anfang an spendete uns jedes Jahr die Firma Kapo das Holz für das große Lagerfeuer. Danke! Manche in der Umgebung haben den Gesang und den Lobpreis, der in ganz Pöllau zu hören war, genossen. Vielleicht gab es auch solche, die darunter gelitten haben. Bei Ihnen bedanken wir uns für die Geduld und die freundliche Nachsicht.

Danke auch der Feuerwehr, dem Kameradschaftsbund, der Gemeinde für die Hütten im Schlosspark. Danke dem Tennisverein für die Halle. Danke den Wirten, die mit uns mit großem Engagement zusammengearbeitet haben: Landgasthaus Schreiner, Gasthof

Ritter, Gasthof Stelzer-Hubmann, Schloßwirte Eckhart und Schmitz.

Auch Herrn Anton Hoffellner, dem Tischler und Herrn Geier, dem Installateur, sei Dank für so manchen handwerklichen Einsatz um Gotteslohn. All die Jahre haben wir mit einem sehr begrenzten Budget diese Treffen bestritten.

Nicht vergessen möchten wir auf Frau Kern vom Goldsberg, die bei einer Wallfahrt zum Bergheiligtum spontan Saft ausgeschenkt hat und es seither jedes Jahr für beide Treffen getan hat. Ihr wurde von einem Jugendlichen der Name „Saftfrau“ verliehen. Danke!

Möge für diese Gastfreundschaft von so vielen reicher Segen auf Pöllau und Umgebung vom Himmel fließen.

Zu guter Letzt, und im vollen Bewusstsein, dass diese Aufzählung – bei allem Bemühen – nicht abschließend und vollständig sein kann: Danke all jenen, die für die Treffen gebetet haben – ob alleine oder gemeinsam, ob zuhause oder vor dem Allerheiligsten in der ewigen Anbetung in Pöllau. Wir hoffen auch weiterhin auf dieses Gebet, das die Treffen trägt. Denn auch, wenn das Treffen geographisch an einen anderen Ort wandern mag, die Verbundenheit mit Pöllau bleibt bestehen!

Es grüßen Sie dankbar und herzlich die Vorbereitungs-teams beider Treffen!





Firmung 2023/Firmung 2024

Am Pfingstsamstag haben in Pöllauberg 21 Jugendliche das Sakrament der Hl. Firmung durch Abt Johannes Fragner OSB aus der Benediktinerabtei Seckau empfangen.

Wir haben das Fest gemeinsam mit unseren Gästen aus der Pfarre St. Marein/Neumarkt gefeiert, an deren Spitze Pfarrer Josef Kranzl. Es war eine sehr berührende Feier, in der das Wirken des Hl. Geistes spürbar wurde. Ein herzliches Danke allen, die sich eingebracht haben, dass wir dieses Fest so feierlich begehen konnten.

In der Firmvigil haben wir besonders um die 7 Gaben des Hl. Geistes gebetet: **Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit und Gottesfurcht**. Beten wir für die Neugefirmten, dass der Hl. Geist mit seinen Gaben in Ihnen weiter wirkt und sie in der Kirche beheimatet bleiben.

Danke den Firmbegleitern Florian Harb, Christina Geier und Monika Hacker.

Wenn eine Firmung stattgefunden hat, blicken wir schon wieder auf den nächsten Jahrgang und so ist es nicht mehr lange, bis die Vorbereitungen für die Firmung 2024 gestartet werden.

Die Firmvorbereitung beginnt wieder am 26. November 2023 mit dem Christkönigssonntag. Die Anmeldung ist ca. einen Monat vorher möglich.

Die Firmung 2024 wird am Pfingstsamstag, dem **18. Mai 2024** stattfinden.





22. Oktober Weltmissionssonntag

Kleiner Verkaufsstand nach der Hl. Messe

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Einmal im Monat Pfarrkaffee und mehr...

Nach der Hl. Messe gibt es **Pfarrkaffee für alle** im Gemeindesaal oder als Stehkaffee vor der Kirchentür und Spiel- bzw. Bastelangebot für Kinder. Wir bitten die Familien mit Kindern in der Kirche ganz vorne zu sitzen. **ACHTUNG: Hl. Messe 10 Uhr**

17. Sept.

12. Nov.



22. Okt.

Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!

Geh, losst's die Priester do heiratn!

So höre ich es immer wieder. Dann kommt noch der Zusatz: „De san jo a nur Menschn aus Fleisch und Blut!“ Sind wir schon so sexualisiert und Sklaven unserer Sinne, dass eine aufrichtig gelebte ehelose Lebensweise gar nicht mehr für möglich gehalten wird? Der Zölibat ist ein prophetisches Zeichen in einer Welt, die die Unreinheit und Unkeuschheit als normal propagiert. Sklave seiner Triebe zu sein, wird als Freiheit verkündet. Priester, Ordensleute und gottgeweihte Jungfrauen verkünden mit ihrer Lebensweise, dass wir für den Himmel geschaffen sind.

Christus sagt in Mt 22,30, dass wir im Himmel nicht mehr verheiratet sein werden. Das ist keine Geringschätzung der Ehe, aber die Ehe wird geschlossen „bis der Tod uns scheidet“. Die Ehe soll von der Liebe Christi, des Bräutigams, zu seiner Braut, der Kirche, künden. Ehelosigkeit verweist auf unser zukünftiges Sein im Himmel. Beide Berufungen ergänzen einander.

Christus spricht von der Gabe der Ehelosigkeit in Matthäus 19,11: **„Nicht alle können dieses Wort erfassen, sondern nur die, denen es gegeben ist. Denn es ist so: Manche sind von Geburt an zur Ehe unfähig, manche sind von den Menschen dazu gemacht und manche haben sich selbst dazu gemacht – um des Himmelreiches willen. Wer das erfassen kann, der erfasse es.“**

Priestertum und Ehelosigkeit gehörten immer schon zusammen. Natürlich musste die Kirche zwischendurch klare Worte sprechen, als viele Priester

schlampige Verhältnisse pflegten. Wenn Christen die katholische Einheit verließen, war sofort auch der Zölibat des Priesters in Frage gestellt. Auch in der Ostkirche, wo der Einfluss des Papstes nicht so stark war, ließ man die Heirat der Priester zu. Aber grundsätzlich hält auch die Orthodoxe Kirche noch immer in gewisser Weise daran fest, indem nur zölibatär lebende Priester Bischöfe werden können.

Im 16. Jahrhundert, als sich die Protestanten abspalteten, war der Zölibat schnell gefallen.

„Aber, die Evangelischen dürfen ja auch heiraten“, hört man oft. Natürlich, nach der Abspaltung von der Kirche konnten Sie tun was sie wollen. Wenn wir das Leben und die Lehre von Martin Luther genauer betrachten, wundert uns nichts mehr. Interessanterweise hat aber auch die Evangelische Kirche einen Pastorenmangel. Also scheint der Priestermangel nicht an der Forderung der Ehelosigkeit zu liegen.

Das Hauptargument für den Zölibat ist, dass Jesus nicht verheiratet war. Das Gerede von einer Beziehung mit Maria Magdalena hat keine historische Grundlage. Und er, Christus, der vom Vater ausging und Mensch wurde, der für uns ans Kreuz ging, um die Welt zu retten und zu erlösen, er wird sich an eine einzige Person binden? Unmöglich! Er wusste um seinen Auftrag vom Vater. Von Anfang an gab es deshalb in der Kirche die „Ehelosigkeit um des Himmels willen“. Der Zölibat wurde also schon in apostolischer Zeit gelebt. Viele, die schon verheiratet waren, lebten dann als Bischöfe, Priester und Diakone

fortan enthaltsam. Schon im Alten Testament lebten die Priester, die zur Darbringung des Opfers im Tempel ausersehen waren, in diesen Tagen enthaltsam. Das galt umso mehr für die Priester des Neuen Bundes, die ja das tägliche Opfer am Altar, die Heilige Messe, vollzogen.

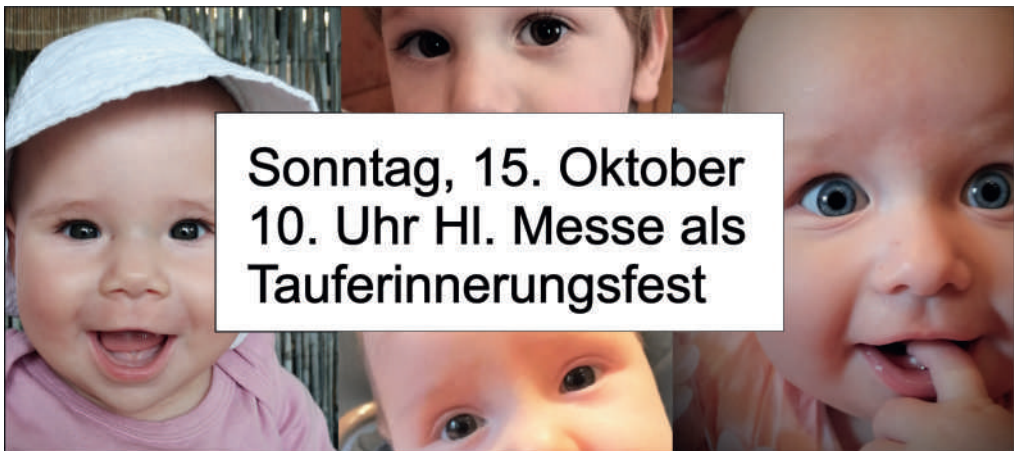
Auch wenn es Ausnahmen gibt, wird die Kirche an der Ehelosigkeit der Priester festhalten müssen. Der Priester, der uns das Brot vom Himmel reicht, muss durch sein Leben ein Verweis auf den Himmel sein, ein Brennender, der alles auf Gott setzt. „Der Mensch kann ohne Liebe nicht leben!“, sagen viele. Ja, es stimmt, darum muss der Priester ein in Gott Verliebter sein. Er muss ein Mann des Gebetes sein. Papst Benedikt sagte den jungen Menschen 2005 in Köln: „Das lateinische Wort für Anbetung heißt »ad-oratio« – Berührung von Mund zu Mund, Kuss, Umarmung und so im tiefsten Liebe.“ Die meisten Priester, die aufgrund einer Liebesbeziehung, in die sie geraten sind, ihr Priestertum aufgeben mussten, haben zuerst das Gebet verlassen, sind in einem Aktivismus aufgegangen. Ein Priester, der das Gebet

verlässt, ist ein bedrohter Priester. Ein Ehemann und eine Ehefrau, die nicht im intensiven Gespräch und Austausch miteinander stehen, entfremden sich ja auch. Wie die Eheleute müssen die Priester und die Ordensleute sich beständig mühen, dem Ruf Gottes treu zu bleiben.

Ein Priester, der seine ehelose Lebensweise aufrichtig lebt, hat auch gerade in unserer Zeit Jugendlichen viel zu sagen, wenn er diese einlädt, vor der kirchlichen Eheschließung noch nicht so zusammenzuleben, wie es Ehepaare tun. Wie viele junge Paare gibt es noch, die in der Vorbereitung auf die sakramentale Ehe keusch leben?

Wie wichtig ist auch die Ermutigung, die ein Priester auch denen gibt, die allein leben, oder jenen, die eine gleichgeschlechtliche Anziehung verspüren und dennoch keusch bleiben wollen. Auch Männer oder Frauen, die vom Partner verlassen wurden, deren Ehe aber gültig ist, auch sie werden durch die Treue des ehelos lebenden Priesters ermutigt.

*Beten Sie für uns Priester und Gottge-
weihte, dass wir Ihnen dieses Zeugnis
weiterhin geben können. R.I.*



Wallfahrt Anger

6. September 2023

Treffpunkt

7 Uhr Pöllauberg, 8 Uhr Pöllau

13 Uhr Heilige Messe

in der 14-Nothelfer-Kirche

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Ehejubiläum

19. November 2023

Hl. Messe um 10 Uhr

danach Agape und

Geschenk für die Ehepaare!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Fronleichnam - ein wunderbares Fest



Jesus – Ich bin der Weg und das Ziel. Danke den fleißigen Frauen, die stundenlang an diesem schönen Fronleichnamsteppich arbeiteten. Danke den Erstkommunionkindern, die so zahlreich erschienen, um Blütenblätter für Jesus zu streuen. Danke für das Aufstellen der Birken. All diese Anstrengungen sind Zeichen der Liebe und Dankbarkeit für Jesu Sein unter uns im Allerheiligsten Sakrament des Altars.

Erste Heilige Kommunion



"Rund um den Tisch des HERRN, JESUS wir haben dich gern..." - so sangen die Kinder mit Begeisterung. Danke, Monika Reithofer, für die gute Vorbereitung zur Heiligen Kommunion.



Rückblick und Dank Pfarrsommerfest



Einen ganz herzlichen Dank an alle, die mit uns gemeinsam die Hl. Messe gefeiert und den großen Umgang mitgegangen sind und mitgebetet haben!! Nach diesen himmlischen Gaben durften wir uns an den irdischen Gütern, die Gott uns schenkt, erfreuen und bei Speis und Trank und einem spannenden Schätzspiel ein schönes Pfarr-Sommerfest miteinander feiern. **Ganz großen Dank an ALLE, die mitgeholfen haben, dass unser Pfarrfest so gut gelingen konnte.** Danke an alle, die mit dabei waren und: Danke lieber Gott, für das wunderbare Sommerwetter!!

Veronika Schweighofer für den PGR



D
A
N
K
E

Herzliche Einladung

32 TAGE TREF-FEN

EWIGE ANBETUNG

Donnerstag, 12. Oktober

18.30 Hl. Messe in der
Kirche Pöllauberg

19.15 Vortrag zum Thema
„Geheimnis des Glaubens“

Ausklang mit einer Agape am Kirchplatz

Alle

Interessierten sind eingeladen
Herzlich willkommen!



23. September 2023

Pfarrerausflug

7 Uhr Abfahrt Buschenschank Allmer
Heilige Messe mit Pfarrer Iboungig
Besichtigung **Blaudruckerei** in Steinberg
Kirchenführung in Mariasdorf
17 Uhr Abschluss Buschenschank Allmer

25,- pro Person (Fahrt und Eintritt)

Anmeldung ab sofort in der Pfarrkanzlei oder Sakristei



Brief von der Organisation mary's meals an Pöllauberg

Liebe Pfarre Pöllauberg,

wir möchten uns ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie die Ernährungskosten einer ganzen Schulküche finanzieren. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie einigen der ärmsten Kinder der Welt für ein ganzes Schuljahr tägliche Schulmahlzeiten und verändern dadurch ihr Leben nachhaltig. Für die meisten von ihnen sind die Schulmahlzeiten von Mary's Meals das einzige Essen am Tag. Sie ermöglichen ihnen, die Schule zu besuchen, Bildung zu erwerben und ihr volles Potential auszuschöpfen. Außerdem tragen Sie mit Ihrer Spende dazu bei, das Leben in der Ortsgemeinde auf lange Sicht zu verbessern. Das Schulernährungs-Programm von Mary's Meals begann im Jahr 2002 in Malawi mit 200 Kindern. Jetzt, im Jahr des Bestehens der Ernährungsinitiative, ernährt Mary's Meals mithilfe vieler Unterstützer täglich 2.429.182 Kinder in 18 der ärmsten Länder der Welt. Wir sprechen oft von den vielen „kleinen Taten der Liebe“, die unsere Unterstützer für Mary's Meals ausführen. Aber das, was Sie machen, ist etwas Großes! Sie ermöglichen Kindern einer ganzen Schule tägliche Schulmahlzeiten für ein ganzes Schuljahr und schenken ihnen damit Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Im Namen jedes Kindes, dem Sie den Teller füllen, danken wir Ihnen von ganzem Herzen!



*Magnus MacFarlane-Barrow
Gründer von Mary's Meals*

Steinbauergasse 15/16, 1120 Wien, Österreich

Tel: +43 664 88933572, E-Mail: info@marysmeals.at, ZVR: 815375485 marysmeals.at



Anlässlich der 60 Jahre kfb Pöllauberg wurde zur Gründungsfeier in die Naturparkarena eingeladen. Dazu konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Nach einem Dank- und Segensgebet von Pfarrer Roger Ibounigg folgte das Festreferat von Frau Bürgermeister Waltraud Schwammer: "Frau sein einst und jetzt" - die Herausforderung und Wertschätzung der Frauen über Generationen. Mit musikalischer Umrahmung klang der Festnachmittag gemütlich aus. *Hermi Schwab*

Blumenkorso

Für den Blumenkorsowagen der Pfarre und der kfb bitten wir um Blumenspenden. Diese bitte am Samstag, den 9. September bis 9 Uhr geschnitten in den Bauhof bei der Arena bringen. Dankeschön im Voraus!



Kräuterbüschl

Alle interessierten Frauen sind am Montag, den 14. 8. um 13.30 Uhr zum Kräuterbüschlbinden eingeladen. Treffpunkt: Kirchplatz Garage Bitte auch Kräuter mitbringen! **Danke!**



Wallfahrt nach Medjugorje!



Schon über 42 Jahre erscheint die Gottesmutter in Medjugorje. Die kirchliche Anerkennung schreitet voran, kann aber nicht abgeschlossen werden, da die Erscheinungen noch andauern. Die damaligen Seher-Kinder, heute schon Erwachsene, die selber Kinder haben, sehen die Gottesmutter teilweise täglich.

Marja erhält zudem monatlich am 25. eine Botschaft für die ganze Welt. Hier die Botschaft vom 25. Juni:

„Liebe Kinder! Der Allerhöchste erlaubt mir, unter euch zu sein, für euch zu beten, eure Mutter und eure Zuflucht zu sein. Meine lieben Kinder, ich rufe euch auf, kehrt zu Gott und dem Gebet zurück, und Gott wird euch reichlich segnen. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“

Ivanka hat nur mehr einmal im Jahr, an ihrem Geburtstag eine Erscheinung. Auch diese erhielt eine erstaunlich kurze Botschaft für uns:

„Meine lieben Kinder! Ich brauche eure Gebete. Betet, betet, betet!“

Das wollen wir auch tun auf unserer Wallfahrt von 25.-29. Oktober 2023. Fahrt und Halbpension € 280. Auch einige Kinder fahren mit. Für sie gibt es eine Ermäßigung. Anmeldung bei Monika Hacker 0676 87426655




Orgelkonzert am Sonntag, 6. August 2023
um 18h in der Pfarrkirche Pöllauberg

An der Orgel: Ines Schüttengruber

Herausgeber:
Pfarrer Mag. Roger Ibounigg


Medieninhaber: Pfarre
Pöllauberg

Adresse Medieninhaber,
Herausgeber und Redaktion:
Röm.Kath. Pfarramt Pöllauberg
8225 Pöllau, Oberneuberg 1
03335/2381
poellauberg@graz-seckau.at

Pfarrer Mag. Roger Ibounigg
0676/8742 6656
roger.ibo@htb.at

Hersteller:
Druckerei Scheibelhofer, Kaindorf

**Öffnungszeiten der
Pfarrkanzlei Pöllauberg**
Freitags von 9 – 12 Uhr



Telefon: 03335/2381
poellauberg.graz-seckau.at

Kirchenrenovierung

Spendenmöglichkeit
Raiffeisenbank Pöllau-Birkfeld, IBAN:
AT24 3802 3000 0801 4037
Sparkasse Pöllau, IBAN: AT30 2083
3000 0010 0289

Termine Pfarre Pöllauberg: August – November 2023

August 2023	
1.8. DI	18.30 Hl. Messe
4.8. FR Herz Jesu	18.30 Hl. Messe
5.8. SA Herz-Mariæ- Sühne-Samstag	8.30–10.00 Anbetung ab 9.15 Beichte 10.15 Hl. Messe*
6.8. SO	9.15 Beichte 9.45 Rosenkranz 10.15 Hl. Messe* 18.00 Orgelkonzert
8.8. DI	18.30 Hl. Messe
9.8. MI	10.30 Pilgermesse
12.8. SA	9.15 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.15 Hl. Messe*
13.8. SO Wallfahrt im Geist von Fatima	9.15 Beichte 9.45 Rosenkranz 10.15 Hl. Messe* 18.20 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe* und Prozession um die Kirche
15.8. DI Hochfest Maria Himmelfahrt	8.30 Prozession durch die Gärten 9.00 Hl. Messe 10.15 Hl. Messe
19.8. SA	9.15 Anbetung u. Beichte 10.15 Hl. Messe*
20.8. SO	9.15 Beichte 9.45 Rosenkranz 10.15 Hl. Messe*
26.8. SA	9.15 Anbetung u. Beichte 10.15 Hl. Messe*
27.8. SO	9.15 Beichte 9.45 Rosenkranz

September 2023	
10.15 Hl. Messe*	
1.9. FR Herz Jesu	18.30 Hl. Messe
Achtung Änderung der Messzeit für Samstag, Sonntag und Feiertag von 10.15 Uhr auf 10.00 Uhr!!!	
2.9. SA Herz-Mariæ- Sühne-Samstag	8.15–10.00 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe* 17.00 Pilgermesse
3.9. SO	9.00 Beichte 9.30 Rosenkranz 10.00 Hl. Messe*
5.9. DI	18.30 Hl. Messe
8.9. FR Fest Maria Geburt	9.00 Hl. Messe* 10.30 Hl. Messe mit den Hartbergern
9.9. SA	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe*
10.9. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe* 13.00 Blumenkorso rund um die Kirche
12.9. DI Maria Namen	18.30 Hl. Messe
13.9. MI Wallfahrt im Geist von Fatima	18.20 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe* und Prozession um die Kirche
14.9. DO Fest Kreuzerhöhung	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
16.9. SA	9.00 Anbetung und Beichte 10.00 Hl. Messe* 17.00 Pilgermesse

Termine Pfarre Pöllauberg: August – November 2023

17.9. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
19.9. DI	18.30 Hl. Messe
21.9. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
23.9. SA	Beichtgel. entfällt 10.00 Hl. Messe Pfarrausflug
24.9. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
26.9. DI	18.30 Hl. Messe
28.9. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
29.9. Fest der Hl. Erzengel	7.00 Fußwallfahrt Maria Fieberbründl Messe dort um 11.00
30.9. SA	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe* 11.30 Pilgermesse Eichberg/Rohrbach
Oktober 2023	
1.10. SO Erntedankfest	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
3.10. DI	18.30 Hl. Messe
5.10. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
6.10. FR Herz Jesu	18.30 Hl. Messe
7.10. SA Herz-Mariæ- Sühne-Samstag Rosenkranzfest	8.15–10.00 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
8.10. SO	9.00 Beichte

	10.00 Hl. Messe*
10.10. DI	11.00 Pilgermesse Abendmesse entfällt
12.10. DO 3200 Tage Ewige Anbetung	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Vortrag
13.10. FR Wallfahrt im Geist von Fatima	18.20 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe* und Prozession um die Kirche
14.10. SA	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe*
15.10. SO Tauerinnerungs- fest	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
17.10. DI	18.30 Hl. Messe
19.10. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
21.10. SA	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe*
22.10. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
24.10. DI	18.30 Hl. Messe
25.-29.10.	Wallfahrt nach Medjugorje
28.10. SA	10.00 Hl. Messe*
29.10. SO	10.00 Hl. Messe*
31.10. DI	18.30 Hl. Messe
November 2023	
1.11. MI Allerheiligen	10.00 Hl. Messe* 14.00 Gräbersegnung (13.45 Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal)
2.11. DO	10.00 Hl. Messe
3.11. FR	18.30 Hl. Messe

Termine Pfarre Pöllauberg: August – November 2023

Herz Jesu	
4.11. SA Herz-Mariä- Sühne-Samstag	8.15–10.00 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
5.11. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
7.11. DI	18.30 Hl. Messe
9.11. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
11.11. SA	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe*
12.11. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
14.11. DI	18.30 Hl. Messe
16.11. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
18.11. SA	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe*
19.11. SO Ehejubiläen	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
21.11. DI	18.30 Hl. Messe
23.11. DO	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe*
25.11. SA	9.00 Anbetung und Beichtgelegenheit 10.00 Hl. Messe*
26.11. SO	9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
28.11. DI	18.30 Hl. Messe
30.11. DO	17.30 Beichte 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00

Dezember 2023	
1.12. FR Herz Jesu	18.30 Hl. Messe
2.12. SA Herz-Mariä- Sühne-Samstag	8.15–10.00 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
Adventbeginn	17.00 Adventkranz- segnung
Messen, die mit einem Stern* versehen sind, werden live im Internet übertragen und sind auch später auf YouTube nachzusehen. Besuchen Sie auch unsere Homepage: poellauernews.at	Hier das Logo unseres Videokanals:  „Vox in desertum“ heißt: „Stimme in der Wüste“. VIDE! heißt übersetzt: SIEH!
	An Sonn- und Feiertagen wird eine halbe Stunde vor der Heiligen Messe der Rosenkranz gebetet. Gleichzeitig ist Beichtgelegenheit.



Gaudi am Vatertag